

# Psalm 86

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> Ein Gebet Dawids. Neige, DU, dein Ohr, antworte mir, denn gebeugt und bedürftig bin ich.

<sup>2</sup> Behüte meine Seele, denn ein Holder bin ich, befreie deinen Knecht, du mein Gott, der sich sichert an dir!

<sup>3</sup> Gunst leih mir, mein Herr, denn zu dir rufe ich all den Tag.

<sup>4</sup> Erfreue die Seele deines Knechts, denn zu dir, mein Herr, hebe ich meine Seele.

<sup>5</sup> Denn du, mein Herr, bist gut und verzeihend, reich an Huld den dich Rufenden allen.

<sup>6</sup> Lausche, DU, meinem Gebet, merke auf die Stimme meines Gunsterflehns!

<sup>7</sup> Am Tag meiner Bedrängnis rufe ich dich, denn du antwortest mir.

<sup>8</sup> Keines gleicht dir unter den Gottwesen, mein Herr, keine gleicht deinen Taten.

<sup>9</sup> Alle Weltstämme, die du aufgetan hast, werden kommen, vor dein Antlitz sich werfen, mein Herr, und deinen Namen ehren.

<sup>10</sup> Denn groß bist du und wundertätig, du, Gott, allein.

<sup>11</sup> Weise mir, DU, deinen Weg. gehen will ich in deiner Treue. Einige mein Herz, deinen Namen zu fürchten!

<sup>12</sup> Ich will dir danken, mein Herr, mein Gott, mit all meinem Herzen, in die Zeit hin ehren deinen Namen,

<sup>13</sup> denn groß war über mir deine Huld und du hast meine Seele gerettet aus dem untersten Gruftreich.

<sup>14</sup> Gott! Vermeßne stehen wider mich auf, die Schar der Wütigen trachtet mir nach der Seele, sie halten sich dich nicht entgegen.

<sup>15</sup> Du aber, mein Herr, bist Gottheit erbarmend und gönnend, langmütig, reich an Huld und Treue.

<sup>16</sup>Wende dich mir zu, leihe mir Gunst, gib deinen Sieg deinem Knecht, befreie den Sohn deiner Magd!

<sup>17</sup>Tu an mir ein Zeichen zum Guten, meine Hasser sollen sehen, in Schanden, daß selber DU mir hilfst und mich tröstest.